Vorwort.

Der vorliegende XXXII. Band der „Mitteilungen“ mußte sich notgedrungen den Umständen der Zeit fügen und in kleinerem Umfange erscheinen. Im Interesse der Fachaufsätze war es, wie z. B. schon in Band XXX, geboten, auf die Beigabe der in diesem Jahr allerdings nur wenigen Sitzungsberichte, ebenso der Kassenabrechnung und des Mitgliederverzeichnisses zu verzichten. Ihre Veröffentlichung soll im nächsten Bande der „Mitteilungen“ stattfinden. Auch wird dann über die neu eingeführten Fachsitzungen der Gesellschaft berichtet werden.

Von den drei Aufsätzen des vorliegenden Bandes steht an erster Stelle der methodisch-landschaftskundliche von Professor Passarge-Hamburg „Die Steppen-Flußtalung des Okavango im Trockenwald-Sandfeld der Nordkalahari“. Eine Arbeit, der im Hinblick auf die demnächst erscheinenden umfangreichen Handbücher des gleichen Verfassers über moderne landschaftskundliche Forschung und Darstellung als ein in einem größeren Gebiet angewandtes Beispiel ein besonderer Wert zukommt und die als vielversprechender Vorläufer genannter Werke angesehen werden kann.

Mehr kompilatorisch gehalten ist die zweite Veröffentlichung der „Mitteilungen“, die Arbeit von Dr. Lütgens-Hamburg über Nordwest-Haïti. Sie bringt neben vielen wirtschaftsgeographischen Angaben zum ersten Mal eine zusammenfassende geologische Darstellung des Gebietes, in der besonders die Entdeckung jüngerer vulkanischer Erscheinungen von größter Bedeutung ist.

Endlich war es noch gelungen, eine Arbeit von Dr. Brandt-Belzig, der den Lesern der „Mitteilungen“ auch kein Fremder mehr ist und der sich in den Kriegsjahren durch zahlreiche treffende Veröffentlichungen über die von ihm besuchten Kriegsschauplätze verdient gemacht hat, über „Die Landschaft der Bucht von Santos“ aufzunehmen. Es ist eine moderne Landschaftskunde, die ein kleineres Gebiet umfaßt und in der einer frischen, anschaulichen Schilderung des Landschaftsbildes die erste Stellung eingeräumt wird.

Hamburg, den 1. Sept. 1919.

Arved Schultz.

Seminar f. Geographie
d. Universität.